

Unser **Aufruf zum Internationalen Aktionstag gegen Rassismus am 19. März 2022:**

[View this email in your browser](#)

"Gemeinsam auf die Straße für eine Welt ohne Rassismus und Faschismus"



Liebe Unterstützer:innen,
liebe Freund:innen,

in unserem letzten Newsletter haben wir über die so genannten „Montagsspaziergänge“ gegen staatliche Corona-Schutzmaßnahmen und den Ursprung der aktuellen Proteste in der extrem rechten Szene der „Freien Sachsen“ und ihrer bundesweiten Ableger geschrieben. Daraufhin haben sehr viele von euch unsere [Anwohner:innen-Flyer „Mit Nazis marschieren ist](#)

[nicht spazieren](#)“ bestellt. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir euch damit unterstützen konnten!

Wir haben allerdings auch etliche wütende Rückmeldungen bekommen von Personen, die schrieben oder anriefen, dass **"Querdenken"-Umzüge und "Montagsspaziergänge" angeblich nichts mit Nazis zu tun hätten. Doch der Schein trügt!**

Deshalb haben wir in einem **neuen Flyer** mehrere **Beispiele von den "Freien Sachsen" bis zur AfD** zusammengestellt, **welche Rolle alte und neue Nazis bei den derzeitigen Corona-Protesten spielen**. Zum Flyer siehe unten in dieser E-Mail oder hier direkt [zum Download und zum Bestellen auf unserer Website](#)»

Wir bleiben jedenfalls dabei: Wer sich wirklich um die Demokratie sorgt, darf sich nicht vor den Karren der extremen Rechten spannen lassen. Wer mit Nazis marschiert, macht sie stark! Gegen die Pandemie hilft ebenso wie gegen rechte Umtriebe nur ein solidarisches Miteinander.

Rund eine Woche vor dem Jahrestag der rechten und rassistischen Morde in Hanau möchten wir euch darüber hinaus auf die Gedenk- und Mahndemos vielerorts am 19. Februar hinweisen. Und wir erinnern daran, dass in rund fünf Wochen am **19. März Internationaler Aktionstag gegen Rassismus** ist: In Bad Oldesloe, Berlin, Chemnitz, Stuttgart und vielen anderen Städten rufen wir von *Aufstehen gegen Rassismus* (AgR) dazu auf, an diesem Tag in Solidarität mit antirassistischen Protesten weltweit auf die Straße zu gehen.

Gründe gibt es viele, zumal **in gesellschaftlichen Krisen, wie aktuell durch die Pandemie**, nicht nur Verschwörungsmysphen Hochkonjunktur haben.

Auch die **Folgen rassistischer Zuschreibungen offenbaren sich besonders drastisch**: Struktureller Rassismus behindert den Zugang zu Gesundheitsversorgung und Aufklärungsangeboten. Gleichzeitig werden migrantisch gelesene Menschen zu Sündenböcken für die Verbreitung des Virus abgestempelt. Hinzu kommt der **Anstieg rassistischer und**

antisemitischer Übergriffe als ein Ergebnis des Aufschwungs von Verschwörungsmmythen im Zuge der „Corona-Protteste“.

Zudem versuchen Regierungen, Geflüchtete durch eine **unmenschliche Abschreckungs- und Abschottungspolitik** zurückzudrängen. Immer wieder werden in staatlichen Institutionen wie Polizei und Militär Verbindungen zu terroristischen Strukturen der extremen Rechten aufgedeckt. **Umso wichtiger, am 19. März zusammenzukommen und gemeinsam gegen Ausgrenzung, Stigmatisierung, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus, Antiziganismus und jede andere Form von Rassismus zu demonstrieren.**

Was ihr tun könnt:

- **Informiert uns über Kundgebungen, Demos, Mahnwachen, Menschenketten etc., die ihr bei euch vor Ort am 19. März organisiert.** Schickt uns bitte eine Email mit den wichtigsten Daten an info@aufstehen-gegen-rassismus.de. Wir nehmen eure Veranstaltung dann auch in der Terminleiste auf unserer Website auf.
- Bestellt [Plakate zum 19. März](#), plakatiert sie zusammen mit Überklebern (Ort und Zeit) für eure lokalen Aktion zur Mobilisierung der Nachbarschaft.

Wenn ihr Fragen oder Ideen habt, meldet euch gern jederzeit. Wir freuen uns auf eure Email!

Euer Team von Aufstehen gegen Rassismus

CORONA-PROTESTE

Hand in Hand mit Nazis und Rassist*innen

Die aktuellen Corona-Proteste wirken häufig harmlos. Die Teilnehmenden verbreiten jedoch nicht nur Verschwörungsmythen über das Corona-Virus, Impfungen und notwendige Maßnahmen zum Gesundheitsschutz. Sie sind zudem bereit zum Schulterchluss mit Nazis, folgen den Aufrufen von extrem Rechten und sind nicht bereit, Rassist*innen, Antisemit*innen, NS-Verharmloser*innen, Neonazis bis hin zu Vertreter*innen der AfD von ihren Umzügen auszuschließen.

Wer mit Nazis marschiert, verharmlost sie und verhilft ihnen zu neuen Anhänger*innen unter jenen, die eine Impfung mit dem Holocaust vergleichen und Masken als Symbole einer Unterdrückung vertiefeln.

Die Proteste werden als vermeintlich harmlose „Spaziergänge“ ohne verdächtige Symbolik inszeniert. So soll der Eindruck entstehen, dass sich dort hunderte Leute friedlich für den Erhalt der Demokratie einsetzen. Doch der Schein trügt! Tatsächlich werden die unangemeldeten Umzüge vielerorts von extrem Rechten professionell organisiert oder mitgestaltet. Ihr Ziel ist es, eine bundesweite rechte Straßenbewegung aufzubauen, die vorgibt, sich aus der Wut auf der Straße zu speisen. In Wahrheit betreiben sie einigen Aufwand, um diese Wut überhaupt zu entfachen und dann für die eigene Zwecke zu nutzen. Auf den folgenden Seiten dokumentieren wir beispielhaft einige extrem rechte Akteur*innen und Organisationen, die bei den aktuellen Corona-Protesten mitmischen.



KEIN PAKT MIT NAZIS!

Lernen aus der Geschichte bedeutet, dass Rassismus und Faschismus in unserer Gesellschaft keinen Platz haben dürfen. Wer glaubt, gemeinsam mit Nazis demokratische Errungenschaften verteidigen zu können, ist bereit, den Bock zum Gärtner zu machen.

Es ist völlig legitim, Regierungshandeln in der Pandemie zu kritisieren. Doch wer mit Nazis, Rassist*innen und NS-Verharmloser*innen marschiert, macht sich mit ihnen gemein. Wer sich um die Demokratie sorgt, darf sich nicht vor den Karren eines rechten, demokratiefeindlichen Rands spannen lassen!

Unsere Alternative ist Solidarität, grenzenlos und international!

WERDE LAUT GEGEN VERSCHWÖRUNGSMYTHEN!

Verschwörungsmythen treffen uns oft unvorbereitet und überraschend. Im Stammtischkämpfer*innen-Seminar zum Thema beschäftigen wir uns mit Grundlagen und Eigenheiten von Verschwörungserzählungen und deren Beziehung zum Antisemitismus. Wir sprechen über typische Argumentationsmuster und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze, um in Zukunft schneller und gezielter reagieren zu können.

Mehr dazu findest du unter www.aufstehen-gegen-rassismus.de/stk



VisuAP - Thomas Wilfing, Vorgängerin des VisuAP

info@aufstehen-gegen-rassismus.de
@aufstehengegen
@aufstehen_gegen_rassismus
@aufstehengegenrassismus

Fotos auf der Innenseite: Freie Sachsen - Vue.Critique, Ill. Weg - Nico Kuhn, CC BY-SA 2.0; F Beltower.News, IB - ASV; Höcke - PantheraLeo1359531, CC BY-SA 4.0; Baum - Endstation I Boehringer - Screenshot <https://www.youtube.com/watch?v=DDwTaRlyBv8>

ALTE UND NEUE NAZIS BEI DEN "CORONA-PROTESTEN"

EINIGE BEISPIELE



FREIE SACHSEN

Rechtsextreme Kleinstpartei / Die in Sachsen neu gegründete Partei aus dem Spektrum von Pegida, NPD, ProChemnitz und AfD stieß die „Montags-spaziergänge“ an. Das Modell ist Exportschlager in die gesamte Bundesrepublik mit entsprechenden Ausgliederungen: „Freie Pfälzer“, „Freie Berliner“, „Freie Franken“ etc.



III. WEG

Extrem aggressive Neonazi-Partei / Neonazis des III. Weg marschieren vielerorts bei den „Spaziergängen“ mit und verbreiten dort ihr Propaganda-Material. Die Partei ist offen rassistisch, antisemitisch und versteht sich in der Tradition der NSDAP.



POE

Faschistische Gruppierung aus dem Reichsbürger-Milieu Islamfeind Eric Graziani ist die treibende Kraft hinter der „Patriotic Opposition Europe“. Seit Dezember 2021 mobilisiert die POE in Berlin jeden Montag zu Aufmärschen gegen Medienhäuser, an denen sich regelmäßig mehrere hundert Pandemie-Leugner*innen und Faschist*innen beteiligen.



IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)

International organisierte neurechte "Jugendbewegung" Martin Sellner, Sprecher der IB betont, dass es gerade der vermeintlich unpolitische, harmlose Eindruck der Proteste ist, der als Schutzschild für die rechte Präsenz wirkt. IB-Ziel ist, sich nützlich zu machen, bis es Zeit sei, ein „identitäres Potential der Proteste zu testen und zu aktivieren“. Sprich: das Thema Migration ins Visier zu nehmen und die Proteste rassistisch zu wenden.

AKTIONSMELDER & PROTESTKARTE.de

Neurechte Plattformen / Seit 2021 nutzen Akteure der extrem rechten „Identitären Bewegung“ (IB) die neutral wirkende Plattform „Aktionismelder“, um ihre Beteiligung an den Protesten medial zu inszenieren.

Die „Protestkarte“ wurde initiiert von den „Freien Sachsen“, dem „Filmkunstkollektiv e.V.“ und der extrem rechten Medienagentur „Ein Prozent“. Hier soll der Eindruck eines vermeintlich spontanen „Volksaufstands“ in Gestalt montäglicher „Spaziergänge“ gegen eine angebliche „Corona-Diktatur“ entstehen.

DIE AfD BEI DEN "CORONA-PROTESTEN"

EINIGE BEISPIELE

Der AfD kommt eine besondere Rolle zu. Bundesweit nutzt sie ihre Sitze in den Parlamenten, um sich als „parlamentarischer Arm“ und Brandbeschleunigerin der „Corona-Proteste“ zu inszenieren. Bei jeder Gelegenheit bedienen AfD-Funktionäre Fake News und Verschwörungsmythen, raunen von „Impfzwang“, „Corona-Diktatur“ etc. und liefern so die Stichworte für rechten Terror.

AFD-ler*innen sind aktiv in den diversen Chat-Gruppen, wo Aufmärsche geplant werden. Dort werden außerdem Durchbrüche durch Polizeibarrikaden, Attacken auf Journalist*innen und auf Gegenproteste ermutigt, orchestriert und koordiniert.

Und dort radikalisierten sich auch die Attentäter von Idr-Oberstein und dem brandenburgischen Senzig, wo ein Familienvater seine Ehefrau und Kinder tötete, bevor er Selbstmord beging.

BJÖRN HÖCKE

Vorsitzender der AfD Thüringen / Der Chef des faschistischen „Flügels“ gibt Tipps, wie man illegale Demos als Spaziergänge tarnt und mit der Polizei Katz und Maus spielt. Im Landtag setzte er Impfungen mit NS-Menschenversuchen gleich und verharmloste so den NS. Damit treibt Höcke die Radikalisierung der „Corona-Proteste“ voran.

CHRISTINA BAUM

AFD-Bundestagsabgeordnete / Die Noch-Zahnärztin ist glühende Anhängerin des faschistischen „Flügels“. Sie stellt sich als Expertin und Opfer dar, weil ihr als Impfverweigerin das Ausführen ihres Berufs nicht mehr gestattet ist. Regelmäßig beschwert sie sich, als Ungeimpfte „wie eine Aussätzige behandelt“ zu werden. Baum ruft auf ihren Kanälen zu den unangemeldeten „Corona-Protesten“ auf und läuft regelmäßig selbst mit.

PETER BOEHRINGER

Kandidat für den AfD-Bundesvorsitz / Der bayerische AfD-Bundestags-Abgeordnete und Spitzenkandidat bei der BTW 21 tritt seit Beginn der Pandemie bei „Querdenken“-Demos auf und behauptet, es gäbe in Deutschland eine „Impfapartheid“. In seinem Telegram-Kanal teilt er Beiträge des QAnon-Anhängers Oliver Janich.

NEU: Flyer zum Schulterchluss von Verharmloser:innen der Pandemie, Impfgegner:innen, Esoteriker:innen, etc. mit alten und neuen Nazis.

Hier [bestellen](#) »



Um auch künftig Proteste, Stammtischkämpfer*innen-Seminare und Veranstaltungen organisieren, weiteres Material gestalten, drucken und verschicken zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.

Besonders regelmäßige Spenden und Daueraufträge helfen. Damit unterstützt du uns, unsere Aktivitäten und das Materialangebot zuverlässig zu planen.

JEDER CENT UND JEDER EURO HELFEN!

Unser Trägerverein, die VVN-BdA ist wieder gemeinnützig. Spenden sind wieder steuerlich absetzbar.

Für Spenden und Beiträge bis zu 300 € jährlich reicht für die Einkommensteuererklärung der Kontoauszug (bis 2019 bis zu 200 €). Ist eine Bescheinigung gewünscht, bitte bei der Überweisung angeben sowie Name und Anschrift hinzufügen.

SPENDEN

Das bundesweite Bündnis Aufstehen gegen Rassismus wird getragen von einer Vielzahl an Organisationen und Personen. [Hier der Aufruf](#) und die Erstunterzeichner*innen.

Neben vielen lokalen Akteur*innen und Einzelpersonen aus verschiedenen Organisationen, Gewerkschaften und Verbänden, sind Attac, Jusos, Naturfreunde, die Omas gegen Rechts, LINKE, VVN-BdA, Interventionistische Linke, DGB-Jugend und der Zentralrat der Muslime am Bündnis beteiligt.

Copyright © 2022 Aufstehen gegen Rassismus, All rights reserved.

Du erhältst diese Email, da du den Aufruf "Aufstehen gegen Rassismus" unterzeichnet hast.

Our mailing address is:

Aufstehen gegen Rassismus

VVN-BdA e. V.

Magdalenenstr. 19

Berlin 10365

Germany

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).